



GEMEINSAM FÜR DEN UV-SCHUTZ

Die Suva lanciert eine Kampagne zum Schutz vor UV-Strahlung. Dabei geht es darum, zu vermeiden, dass Menschen berufsbedingt an hellem Hautkrebs erkranken. Gerade wer von April bis September in einem Beruf rund um die Gebäudehülle arbeitet, ist an schönen Tagen immer wieder der Sonne ausgesetzt. Daher ist ein angemessener Sonnenschutz immens wichtig.

Der Schutz vor Ultraviolettlicht (UV) ist ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit der Suva, um Berufskrankheiten wie hellen Hautkrebs zu verhüten. Für Berufsleute, wie beispielsweise Abdichter, Dachdecker, Fassaden- und Gerüstbauer sowie Spengler ist das Arbeiten an der Sonne alltäglich und der Schutz besonders wichtig.

Gebäudehülle Schweiz suchte bereits letztes Jahr den Dialog mit der Suva, um sich über die Massnahmen zum Schutz der Arbeitnehmenden auszutauschen. Roland Krischek, Strahlenschutzexperte bei der Suva, und Hanspeter Sahli, Präsident der Kommission Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, stehen zur aktuellen Situation Rede und Antwort.

Was sind die Hauptanliegen von Gebäudehülle Schweiz, wenn es um den UV-Schutz geht?

Sahli: Die Kommission Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz (AS/GS) begrüsst das Thema UV-Schutz, vorausgesetzt, die Handhabung ist praktisch umsetzbar und berücksichtigt die Verhältnisse und Möglichkeiten beim Bau. So ist es beispielsweise schwierig, bei Arbeiten an



Hanspeter Sahli, Präsident Kommission Arbeitssicherheit | Gesundheitsschutz Gebäudehülle Schweiz



Dr. Roland Krischek, Strahlenschutz-Experte, Suva

Fassaden oder auf dem Dach die Arbeitsplätze zu beschatten. Wir legen aus diesem Grund den Fokus auf persönliche Schutzmassnahmen. Dies wurde zusammen mit der Suva erarbeitet.

Warum ist es wichtig, sich vor der Sonne zu schützen?

Krischek: Die Schweiz hat die weltweit dritthöchste Hautkrebsrate, gleich nach Australien und Neuseeland. Wir gehen davon aus, dass in der Schweiz jährlich rund 1000 Fälle von hellem Hautkrebs berufsbedingt sind. Allein diese Tatsache zeigt, wie wichtig UV-Schutz ist und dass er deshalb aktiv in die Arbeitssicherheit integriert werden muss. Oft wird die Tatsache unterschätzt, dass im Freien arbeitende Personen während der Arbeit – im Vergleich zur Freizeit – ein Mehrfaches an UV-Strahlung abbekommen.

Ab wann ist es wichtig, sich vor der Sonne zu schützen?

Krischek: Sonnenstrahlen können bereits im Frühjahr für die Haut schädlich sein, obwohl das Thermometer noch nicht so hoch steigt. Und der Tatsache, dass die UV-Strahlung im Mai bereits gleich stark ist wie im August, sind sich viele nicht bewusst. UV-Strahlung ist also nicht mit Hitze gleichzusetzen. Der Tag mit der stärksten UV-Strahlung ist übrigens der 21. Juni, der Tag mit der längsten Sonnenscheindauer. Die Hitze er-

reicht meist erst Ende Juli oder Anfang August ihren Höhepunkt.

Wie können sich Abdichter, Dachdecker, Fassaden- und Gerüstbauer sowie Spengler bei der Arbeit im Freien vor der prallen Sonne schützen?

Krischek: Konkret sollen sich die Berufsleute von April bis September bei der Arbeit im Freien mit langer Kleidung vor

UV-Strahlen schützen und zudem auf freien Hautpartien regelmässig Sonnencreme auftragen. Hautstellen wie Handrücken, Nase, Stirn, Lippen und Ohren müssen besonders beachtet werden, da an diesen Stellen häufig heller Hautkrebs auftritt. In den Monaten Juni und Juli, wenn die UV-Strahlung sehr stark ist, ist zusätzlicher Schutz notwendig. Dann ist eine Kopfbedeckung mit Stirnblende und

Nackenschutz zu tragen, damit auch die besonders sonnenexponierten Stellen des Kopfes geschützt sind.

Wie beurteilt die Kommission AS/GS die Massnahmen mit Stirnblende und Nackenschutz?

Sahli: Viele der vorgegebenen Massnahmen sind in unserer Branche bereits etabliert. Die Betriebe brauchen daher keine



Die Kommission AS/GS führte in verschiedenen Unternehmen Tests durch, um die Produkte zu verbessern. Eine Herausforderung stellte dabei der Helm mit Nackenschutz dar. Das jetzige Modell wird als sehr angenehm empfunden.

Ab Ende Mai ist das Präventionsmodul inkl. Stirnblende und Nackenschutz im Webshop von Gebäudehülle Schweiz unter gebäudehülle.swiss verfügbar.



UV-STRAHLEN

weitreichenden Anpassungen vorzunehmen. Die Stirnblende mit Nackenschutz ist allerdings neu. Die Kommission AS/GS führte in verschiedenen Unternehmen Tests durch. Danach gaben wir unsere Erfahrungen an die Hersteller weiter, wodurch die Produkte verbessert werden konnten. Einzig der mit Nackenschutz kombinierte Helm stellte einige Anforderungen an die Hersteller. Die Testpersonen empfanden das Tragen von Schutzmitteln allgemein als sehr angenehm.

Wie wird die UV-Schutz-Kampagne in der Gebäudehüllenbranche lanciert?

Krischek: Die Kampagne wird im Mai im Bauhaupt- und Baunebengewerbe mit einem neuen Präventionsmodul, einem Workshop für die Betriebe, lanciert. Besonders wichtig ist, dass Vorgesetzte mit gutem Beispiel vorangehen und die persönlichen Massnahmen auch umsetzen.

Sahli: Gebäudehülle Schweiz wird in Zusammenarbeit mit der Suva eine begrenzte Anzahl der Präventionsmodule inklusive Stirnblende und Nackenschutz in ihrem Onlineshop anbieten. Ein Feedbackformular zum Modul und zu den Produkten soll nach dem Workshop ausgefüllt werden. Im Nachgang können die von der Kommission AS/GS für die Gebäudehüllenbranche geprüften Produkte im Webshop erworben werden.

SUVA.CH/SONNE
GEBÄUDEHÜLLE.SWISS

Hanspeter Sahli
Präsident Kommission AS/GS

PRÄVENTIONSMODUL

Das Modul umfasst fünf Posten, in denen spielerische Aufgaben zum Thema UV-Schutz gelöst werden. Zusammen mit der Einführung und dem Schlussteil, in dem sich jedes teilnehmende Team in einem Gruppenfoto festhält, dauert das Präventionsmodul rund 45 Minuten. Es wird empfohlen, das Modul als Ganzes durchzuführen. Es kann selbständig (beispielsweise durch den Sicherheitsbeauftragten der Firma) oder von einer Fachperson der Suva durchgeführt werden.

Kosten

Do it yourself: gratis
Mit Fachperson von Suva:
CHF 800.–

So schützen Sie sich vor den Folgen der UV-Strahlen

- Von April bis September schützende Kleidung tragen und an freien Hautstellen regelmässig Sonnencreme auftragen.
- Im Juni und Juli gilt zusätzlich: Stirnblende mit Nackenschutz → beispielsweise auch mit Sombrero, Hut mit breiter Krempe und Nackenschutz oder Ähnliches möglich (**Achtung: Helmtragepflicht beachten**)
 - Arbeitsabläufe dem Verlauf der Sonne entsprechend planen
 - Wo möglich und sinnvoll → für Schatten sorgen



Suva



Flyer UV-Schutz